

die Revisionisten aller Schattierungen stützen, die besonders laut den allgemeingültigen Charakter der grundsätzlichen Erfahrungen des sozialistischen Aufbaus in der Sowjetunion zu leugnen suchen.

Eine der wichtigsten anti-sowjetischen Parolen ist die Behauptung der Revisionisten, daß der Entwicklungsweg der Sowjetunion nicht für industriell entwickelte Länder gangbar sei. Dieser Weg sei eine ausgesprochen russische oder „asiatische“ Angelegenheit. Diejenigen, die jedoch an der marxistisch-leninistischen Grunderkenntnis festhalten, daß die wichtigsten Erfahrungen der Sowjetunion Modellcharakter für alle anderen Länder, die zum Sozialismus schreiten, haben, werden von den Revisionisten als Dogmatiker abgestempelt. Dabei unterstellen sie uns, wir würden mit der Betonung des Modellcharakters des sozialistischen Beispiels die Besonderheiten und spezifischen Bedingungen

der einzelnen Länder ignorieren.

Aber kein Marxist-Leninist, am allerwenigsten Lenin und die KPdSU, hat jemals die spezifischen Bedingungen unterschätzt. Im Gegenteil: Lenin und die sowjetischen Genossen — wie übrigens auch die Führungen der kommunistischen Parteien anderer sozialistischer Länder — haben immer wieder den Formenreichtum und die Berücksichtigung nationaler und anderer Besonderheiten und Bedingungen beim Übergang zum Sozialismus betont.²⁾ Doch die allgemeingültigen Gesetzmäßigkeiten und Prinzipien sind stets die Grundlage für die Ausarbeitung der konkreten, den jeweiligen Bedingungen eines Landes entsprechenden Politik einer Kommunistischen Partei. Die Allgemeingültigkeit ist objektiv darin begründet, daß in jedem kapitalistischen Land die Hauptformen der gesellschaftlichen Wirtschaft und die Hauptkräfte (Klassen) dem Wesen nach die gleichen sind.

Das Wesentliche — Diktatur des Proletariats

Die Tatsache, daß die „aus der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution hervorgegangene Staats- und Gesellschaftsordnung ... zum Grundmodell der ausbeutungsfreien, sozialistischen Gesellschaft“³⁾ wurde, könnte an allen allgemeingültigen Gesetzmäßigkeiten bewiesen werden. Hier seien nur einige Faktoren genannt.

Die Große Sozialistische Oktoberrevolution war die erste siegreiche proletarische Revolution. Sie stürzte die Macht der Bourgeoisie und errichtete die politische Herrschaft der Arbeiterklasse. Zum ersten Mal wurde die historische Erkenntnis und Forderung der

Klassiker des Marxismus verwirklicht, „daß der Klassenkampf notwendig zur Diktatur des Proletariats führt“.⁴⁾ Unter der Führung der Bolschewiki verwirklichten die russischen Arbeiter die Grundforderung des Kommunistischen Manifestes: „Das Proletariat wird seine politische Herrschaft dazu benutzen, der Bourgeoisie nach und nach alles Kapital zu entreißen, alle Produktionsinstrumente in den Händen des Staates, d. h. des als herrschende Klasse organisierten Proletariats zu zentralisieren und die Masse der Produktionskräfte rasch zu vermehren.“⁵⁾

Sowohl die europäischen Revolutionen nach dem ersten Welt-

krieg als auch die revolutionären Umwälzungen in Europa und Asien nach dem zweiten Weltkrieg haben die Richtigkeit des historischen Vorgehens und Weges der Sowjetunion unwiderlegbar bewiesen: Nur durch die Errichtung der Diktatur des Proletariats ist es möglich, den Widerstand der gestürzten Ausbeuterklassen zu brechen und den sozialistischen Aufbau erfolgreich durchzuführen. Deshalb ist die Feststellung Lenins ein unverrückbares Axiom proletarischer Strategie und Taktik: „Der Übergang vom Kapitalismus zum Kommunismus muß natürlich eine ungeheure Fülle und Mannigfaltigkeit der politischen Formen hervorbringen, aber das Wesentliche wird dabei unbedingt das eine sein: die Diktatur des Proletariats.“⁶⁾

Wenn heute „moderne“ Revisionisten die Diktatur des Proletariats angründen, sie als „spezifisch russische“ Angelegenheit abtun möchten, dann geht es eben nicht um etwas „mehr oder weniger Demokratie“, um einen „demokratischen“ Sozialismus. Es geht um die Grundfrage jeder Revolution überhaupt — um die Frage der Macht. Eine Grunderfahrung jeder Revolution — nicht nur der proletarischen — besagt, daß es hier keine Halbheiten gibt und geben kann. Politische Macht bedeutet immer Herrschaft einer Klasse, die sie nicht teilt und nicht teilen darf.

Weil diese marxistisch-leninistische Grunderkenntnis zuerst und konsequent von der KPdSU in der Sowjetunion im Marxschen Sinne von der Diktatur des Proletariats realisiert wurde, gilt als entscheidende Frage für uns, für die internationale Arbeiterbewegung die Stellung zur proletarischen Diktatur in der Sowjetunion.

Die Stellung zur Sowjetunion als dem Modell dafür, wie